



Anders übernachten

Es muss nicht immer ein Hotel sein. Gutshäuser mit eigenem See und japanischem Badehaus oder ein Schloss mit Park bieten individuellen Charme. Wer schon immer ein Zimmer mit Aussicht gesucht hat, findet das passende Bett in einem ehemaligen Verladeturm oder einem Baumhaus in luftiger Höhe.

Von Katja Gartz & Christin Meißner (Nr. 2)



„Um KLAR ZU SEHEN, genügt oft ein WECHSEL DER BLICKRICHTUNG“

Antoine de St. Exupéry

1 Verladeturm und Bahnwaggons

Ausgeruht am historischen Hafen

Wo einst Getreide in Waggons verladen wurde, können Urlauber heute einen traumhaften Blick in die weite Wasserlandschaft des Oderbruchs genießen.

Im Jahr 2005 sanierten Jens Plate Architekten Berlin die historischen Gebäude des Denkmalensembles „Hafen Groß Neuendorf“. Dabei wurde der ehemalige Verladeturm zu einer Ferienwohnung in den oberen vier Etagen umgebaut. Auf die Wohnebene mit Kamin und Balkon folgt eine Loft-Küche, darüber liegen zwei Schlafzimmer für bis zu vier Personen. In der unteren Ebene befindet sich das Turmcafé.

Übernachten kann man hier auch in Bahnwaggons. Dazu wurden auf die noch vorhandenen drei Gleisanlagen der früheren Oderbruchbahn fünf historische Bahnwaggons zurückgeholt. Mit Liebe zum Detail saniert und stilvoll eingerichtet, vervollständigen sie das Denkmalensemble „Hafen Groß Neuendorf“. Wie der alte Verladeturm bieten diese einzigartige Unterkünfte mitten im Naturparadies.

Der gut ausgebaute Oder-Neiße-Radweg und der Oderbruchbahn-Radweg führen unmittelbar durch den historischen Hafen. Boote und Fahrräder können vor Ort gemietet werden.

Durch den nachkriegsbedingten Niedergang der Oder als Wirtschaftsweg wurde auch die Oderbruchbahn ab 1970 sukzessive stillgelegt und die Gebäude dem Verfall preisgegeben. Heute kann sie wieder ganz neu erlebt werden.

Ferienwohnungen Verladeturm/Bahnwaggons

Hafenstraße 1, 15324 Letschin

Tel. (030) 50 56 24 71, www.verladeturm.de

2 Freecamper

Erst rollt's, dann schwimmt's

Als Markus Frielinghaus eines Morgens die Zeitung aufschlug, blieb sein Blick an einem Foto hängen: Ein Wohnwagen war dort zu sehen, festmontiert auf einem Floß. „Das hat mich sofort fasziniert, diese Verbindung zwischen Wasser- und

Landfahrzeug.“ Frielinghaus erkannte darin eine neue Form des Reisens und nahm prompt Kontakt mit der Technus-Werft im mecklenburgischen Teterow auf, die mit diesen neuartigen Gefährten experimentierte. Die Idee, „Floß plus fester Wohnwagenaufbau“, reichte dem 46-Jährigen – selbst Besitzer eines Wohnwagens – allerdings nicht. Es musste doch auch möglich sein, die Plattform so zu konstruieren, dass Urlauber mit ihrem eigenen Wohnmobil oder -wagen losschippeln können. Also wurde getüftelt und getestet – mit Erfolg.

Seit 2010 sind die Freecamper auf den Gewässern Brandenburgs und Mecklenburgs unterwegs, können Gäste ihre eigenen „rollenden vier Wände“ mit Sack und Pack und wenigen Handgriffen von der Straße aufs Wasser verfrachten lassen. Die Flotte, die im Hafen des Ziegeleiparks Mildenberg vor Anker liegt, umfasst derzeit sieben dieser motorisierten Flöße und wird im Juni 2015 um zwei weitere aufgestockt. Denn zu den zwei verschiedenen Modellen – eines für Wohnwagen, eines für die schwereren Reisemobile – kommt ein dritter Typ für kleine, leichte Wohnwagen hinzu. Großer Pluspunkt: Dank des 15-PS-Motors darf dieser mit Charterschein auch auf den Berliner und Potsdamer Gewässern gefahren werden.

Auch privat ist Markus Frielinghaus, der eine Kanu-Basis in Mirow und eine Segelschule am Kummerower See betreibt, Freecamper-Fan. Welche Traumroute Markus Frielinghaus seinen Gästen für ein Schnupperwochenende empfiehlt? „Die Tour nach Templin! Einfach wunderschön. Viele fahren anschließend nochmal mit dem Wohnmobil dorthin.“ Der Freecamper macht's möglich.

freecamper boot & camping GmbH

Dorfstraße 1, 17209 Vipperow

Tel. (03 99 23) 7 16 26, www.freecamper.de

3 Gutshaus Ehmendorf

Wo die wilden Kräuter wohnen

Schon von weitem leuchtet am Ende einer Allee das gelbe Gutshaus Ehmendorf.

Links neben dem Haus sprießen in einem großen Garten Rittersporn, Wicken, Salat und Wildkräuter. Kürbisse machen sich in einem alten Holzbett breit.

In der Gutshausküche befeuert der Koch Martin Möller einen riesigen rund hundert Jahre alten Herd und zaubert ein gebratenes Zanderfilet mit Rote Beete, Fenchel und Kartoffeln mit Zitronenthymian. Mit Blick auf den Herd und in den Garten haben einige Gäste in der guten Stube Platz genommen, andere in dem blauen Saal nebenan. Durch die hohen Flügeltüren hindurch folgt der rote Saal und im rechten Flügel des Hauses der grüne Saal mit Kamin, Flügel und Lesecken. In der Etage darüber befinden sich acht Doppelzimmer und drei Ferienwohnungen für die Gäste.

Nora Fischer, die frühere Künstlerin, Mode- und Textildesignerin aus Berlin, verliebte sich bereits 1984 in diesen einst verwunschenen, abgeschiedenen Platz inmitten der prächtigen Natur, Stille und Weite. „Das Haus hat mich gerufen, hier wollte ich bleiben“, sagt Fischer, die damals in einer Hinterhofwohnung mit Kohleofen in Prenzlauer Berg lebte. Als es nach der Wende zum Verkauf stand, zögerte Nora Fischer nicht lange. Mit handwerklicher und finanzieller Unterstützung von Freunden und gemeinsam mit ihrem Mann Siegfried Zuknik legte sie den Garten an und sanierte das Gutshaus aus dem 19. Jahrhundert. 2007 eröffnete sie es als Wildkräuterhotel. Wilde Kräuter faszinierten die Inhaberin von Anfang an: sie zu riechen, zu schmecken, ihre Farben und Eigenschaften kennenzulernen, beispielsweise die Süßholde mit Anisaroma, Sommerwurz oder Schaumkraut. Ihr Wissen gibt sie gerne bei Wildkräuterwanderungen an ihre Gäste weiter. Die vielfältigen Aromen der in Vergessenheit geratenen Kräuter werden heute neben dem Obst und Gemüse aus dem Garten auch in der Küche verwendet.

Gutshaus Ehmendorf, Wildkräuterhotel

Dorfstraße 20, 18195 Ehmendorf

Tel. (03 82 28) 61 41 0, www.ehmendorf.de